

# Tiergesundheitsinitiative der SalzburgMilch



Neu im Team der Hofberatung:  
Beratungstierärztin für Milchviehbetriebe

*SalzburgMilch*

# Neue Herausforderungen für die Hofberatung

Warum Tiergesundheitsinitiative der SalzburgMilch?

- ➡ Gesundheitszustand der Milchkühe und Kälber verbessern
- ➡ Tierwohl erhöhen
- ➡ längere Milchleistung, höhere Lebenserwartung der Milchkühe
- ➡ weniger Krankheiten
- ➡ reduzierter Medikamenteneinsatz

# Schwerpunkte der Tiergesundheitsinitiative

Artgerechte Fütterung... sowie palmölfrei; gentechnikfrei; aus Europa  
ganztäglich Zugang zu sauberem Wasser

...und Haltung: **unter anderem:** 1 Liegeplatz pro Kuh; weiche,  
verformbare Liegefläche  
Bekanntnis zur Kombinationshaltung ab 1.1.2019  
Auslauf (4m<sup>2</sup> pro Kuh) und/oder Weide an mindestens  
120 Tagen

Keine dauernde Anbindehaltung bei SalzburgMilch:  
von 277 Betrieben mit dauernder Anbindehaltung  
reduziert auf 53 (Stand 31.08.2018)

Ausnahmegenehmigung bleibt die Ausnahme!

*SalzburgMilch*

# Tiergesundheit

Mitgliedschaft beim TGD ist erwünscht und wird empfohlen!

- ☞ Unterstützung durch den Betreuungstierarzt;
- ☞ reduzierter Einsatz von Medikamenten

Beratung durch die Tierärztin der Molkerei:

- ☞ bei Zellzahlproblemen
- ☞ nach Auswertung der Tierwohlchecks:
  - Auf den Landwirt zugeschnittene Handlungsempfehlungen  
(z.B. Beratung Klauengesundheit: Erhebung Ursachen und betriebsindividuelle Empfehlungen)

# Hofberatung.....ein **Arbeits**spektrum auch für Tierärzt/innen

Verfügbare Datenpools:

TANKMILCH	TIERWOHLCHECK
Probenziehung mind. 3 pro Monat	Tierbezogene Indikatoren: BCS Verschmutzung Klauenzustand, Lahmheiten
Zellzahlverlauf	Trockenstellmanagement
Milchmenge & Inhaltsstoffe	Kälberhaltung

☞ Gesamtgemelk aller Kühe im Rhythmus der Abholung

(z.B. 2-tägig: 4 Gemelke): Fett, Eiweiß, Keimzahl, Zellzahl,  
Gefrierzahl, Harnstoff, Hemmstoff.

Sorte, Menge, Temperatur

☞ ! Verlauf (z.B. Zellzahl, Harnstoff)

☞ Molkereidaten in Kombination mit LKV-Daten:

Tagesbericht: Einzelgemelke

Fett, Eiweiß, FEQ, Harnstoff, Zellzahl,...

wichtig für Fütterung und Stoffwechselbeobachtung, aber  
auch Eutergesundheit!

# Infektionsgeschehen im Euter

Vorgehen bei erhöhter Zellzahl:

- ☞ Begleitung der Melkarbeit  
(Hygiene, Euterstatus CMT=Schalmtest, Dokumentation)  
Viertelgemelksuntersuchung; Lahmheitsbeobachtung (!)
  - ☞ Datenschutzerklärung für Befundeinsicht, Keimspektrum  
euterassoziiert, umweltassoziiert
  - ☞ Identifizierung von Infektionswegen, Benennung der  
Ansteckungspotentiale:  
im Stall, bei der Melkarbeit
- **Behandlung durch Hoftierarzt bzw. im Rahmen des TGD**
- Erhebung Ursachen und betriebsindividuelle Empfehlungen

# Herzstück der Tiergesundheitsinitiative: Der Tiergesundheitscheck

Zur Erhebung des Gesundheitszustandes und des Wohlbefindens  
der Milchkühe durch unabhängige Stellen

Im Auftrag der SalzburgMilch im Rahmen einer wissenschaftlichen  
Arbeit der Univ. für Bodenkultur, Departement Nutztierwissenschaften  
Univ.Prof.Dr.med.vet. Christoph Winckler  
DI Josef Schenkenfelder MSc



*SalzburgMilch*

# Tierwohl

1964: Ruth Harrison, Animal Machines\*

1965: Brambell Report "An animal should at least have sufficient freedom of movement to be able without difficulty, to turn round, groom itself, get up, lie down and stretch its limbs."

1979: neu gegründetesritisches Farm Animal Welfare Advisory Council (FAWC) Konzept der „fünf Freiheiten“ basierend auf Brambell Report- grundlegend und richtungsweisend für EU-Gesetzgebung

Freiheit von Hunger und Durst: Tiere haben Zugang zu frischem Wasser und gesundem und gehaltvollem Futter.

Freiheit von haltungsbedingten Beschwerden: Tiere haben eine geeignete Unterbringung (z. B. einen Unterstand auf der Weide), adäquate Liegeflächen etc.

Freiheit von Schmerz, Verletzungen und Krankheiten: Die Tiere werden durch vorbeugende Maßnahmen, bzw. schnelle Diagnose und Behandlung, Verzicht auf Amputationen (bzw. mit Betäubung) versorgt.

Freiheit von Angst und Stress: Durch Verfahren und Management werden Angst und Stress vermieden z. B. durch Verzicht auf Treibhilfen.

Freiheit zum Ausleben normaler Verhaltensmuster: Die Tiere haben die Möglichkeit das Normalverhalten auszuüben z. B. durch ausreichendes Platzangebot, Gruppenhaltung etc.

1996 Tiergerechtheitsindex\*

2009 Welfare Quality°(geschützter Markenname)\* Europ. Projekt

2011 Umbenennung in Farm Animal Welfare Committee (=FAWC)

2016 KTBL Tierschutzindikatoren\*beruhend auf Welfare Quality°

*SalzburgMilch*

# Tiergesundheit und Tierwohl

Das Tierwohl hängt entscheidend davon ab, ob die Tierhaltung tiergerecht ist.

Es müssen drei Bereiche berücksichtigt werden:

- ☞ 1.) Biologische Funktion → „Gesundheit“
- ☞ 2.) „Mental State“ → Angst und Stress sind zu vermeiden, positive Emotionen anzustreben\*\*
- ☞ 3.) Natürlichkeit → Normales Verhalten, Sozialverhalten, Fortpflanzungsverhalten, ...soll ausgeübt werden können

# „Tiergesundheit 100% kontrolliert“

Freiwillige Durchführung eines „Tierwohlchecks“ bei allen Milchkühen und Kälbern bis 31.12.2018 auf allen SalzburgMilch Betrieben, beinhaltet unter anderem 9 tierbezogene Parameter bei Milchkühen sowie 2 Parameter bei Kälbern

Durchführung bis 31.12.2018 durch 12 Mitarbeiter zweier akkreditierter , unabhängiger Kontrollstellen: LKV, SLK

regelmäßige EDV-Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Molkerei durch bis zu 4 Mitarbeiter

Datenpool für betriebsindividuelle Beratung

*SalzburgMilch*

## Tierwohlcheck, Parameter

TIERBEZOGENE PARAMETER	RESSOURCEN- und MANAGEMENTBEZOGENE PARAMETER
Körperkondition	Haltung, Platzangebot
Verschmutzungen	Gestaltung Liegeflächen
Hautpilz/Hautparasiten	Antibiotikaeinsatz, Trockenstellmanagement
Verletzungen, haarlose Stellen, Schwellungen	Auslaufmöglichkeiten
Kotkonsistenz	Kälberhaltung (Einstreu)
Klauenzustand, Lahmheiten	Mensch-Tier-Beziehung: Ausweichdistanz
Kälberdurchfall	

## *Vorgehen nach dem Check*

Tierwohlcheck bis 31.12.2018 bei allen Lieferanten; allen Milchkühen, allen Kälbern (repräsentative Stichprobenanzahl)

*aktuell: 1233*

### **Auswertung der Daten durch die Universität für Bodenkultur**

Vergleichswerte der Landwirte untereinander

Schwerpunktsetzung in der Beratung durch Hofberater und Tierärztin

Wiederholung der Checks in definiertem Zeitraum

Verbesserung der Gesundheit und Steigerung des Wohlbefindes der Milchkühe der SalzburgMilch

**SalzburgMilch**



## \*Leseempfehlung

- ☞ KTBL: Tierschutzindikatoren, Leitfaden für die Praxis – Rind 2016
- ☞ Tiergerechtheitsindex Rinder TGI 35 L/1996 BAL Gumpenstein, a.o.Univ.Prof.Dr.H.Bartussek
- ☞ Welfare Quality<sup>o</sup> Assessment protocoll for cattle 2009
- ☞ Harrison, Ruth: Animal Machines, CABI, 2013, first published in 1964

*\*\* Emotionen: aktiv relaxed ängstlich ruhig aufgereggt zufrieden gleichgültig frustriert freundlich gelangweilt verspielt neugierig*

©czerny.j@milch.com

Mein herzliches Danke den Herren

Josef Weber und

Josef Schenkenfelder

**SalzburgMilch**